

Härtefallkommission empfiehlt Aufenthaltsgenehmigung



Der Marokkaner Mohammed Boukali (l.) absolviert derzeit eine Ausbildung zum Altenpfleger im Haus St. Elisabeth. Schnell hatte er – wie das Archivbild von Januar 2016 zeigt – Zugang zu den Bewohnern wie Franz Volbracht (r.) gefunden. Weil sein Asylantrag als unbegründet abgelehnt wurde, soll er Deutschland verlassen. Bild: Stempfle

Fall Boukali: Jetzt ist der Kreis Warendorf am Zug

Von unserer Mitarbeiterin ALEXANDRA EDELKÖTTER

Beelen (gl). Die Zukunft von Mohammed Boukali liegt jetzt in den Händen von Landrat Dr. Olaf Gericke und seinen Mitarbeitern in der Ausländerbehörde. Sie können dem Marokkaner eine berufliche Perspektive geben, indem sie ihn seine Ausbildung beenden lassen. Oder sie können ihn in ein ungewisses Leben nach Afrika abschieben.

Eine komplizierte Entscheidung. Dazu der Pressesprecher des Kreises Warendorf Thomas Fromme: „Wir müssen die Sachlage sorgfältig aufarbeiten.“

Mohammed Boukali lebt seit 2013 in Beelen. Er hat die deutsche Sprache erlernt, ist gut in das Gemeindeleben integriert. Seit vergangem Jahr absolviert er eine Ausbildung zum Krankenpfleger in Haus St. Elisabeth. Sei-

ne Vorgesetzten sind zufrieden mit ihm, er ist in Deutschland angekommen. Nur: Boukali stammt aus Marokko, einem so genannten sicheren Herkunftsland.

Aus diesem Grund hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seinen Asylantrag vor einigen Monaten als unbegründet abgelehnt. Das heißt: Der 36-Jährige muss ausreisen, oder er wird abgeschoben. Ausführende Behörde ist der Kreis Warendorf. Der hatte Mohammed Boukali in diesem Zusammenhang Ende Januar „tolle Integrationsansätze“ bescheinigt, bedauert, dass er „vor allem mit Blick auf die laufende Ausbildung das Land verlassen muss“ und versprochen, dass man ihm „keine Steine in den Weg legen“ wolle. Dem Kreis seien jedoch die Hände gebunden.

Mittlerweile sind die Fesseln gelöst. Die Ausgangslage hat sich geändert. Denn in Beelen hat man

die drohende Abschiebung des angehenden Altenpflegers nicht einfach so hingenommen, sondern ist auf verschiedenen Ebenen aktiv geworden. Grünen-Ratsfrau Klaudia Ellebrock und andere Kommunalpolitiker wandten sich an die Härtefallkommission des Landes NRW – und waren nun erfolgreich. Die Kommission stufte den Fall Boukali tatsächlich als Härtefall ein und stellte ein Ersuchen an die Ausländerbehörde, Mohammed Boukali eine Aufenthaltsgenehmigung zur Ausbildung nach Paragraf 23a zu erteilen.

Die Leiterin der Härtefallkommission Barbara Marx erläuterte gegenüber der „Glocke“: „Das Ersuchen ist rechtlich nicht verpflichtend. Es schafft allerdings die rechtliche Grundlage, nicht unbedingt abschieben zu müssen. In den meisten Fällen folgen die Ausländerbehörden unserem Ersuchen.“

Unfall

77-Jährige unter Alkoholeinfluss

Beelen (gl). Eine alkoholisierte Fahrzeugführerin hat nach Polizeiangaben am Samstag in Beelen einen Verkehrsunfall verursacht. Um 21.05 Uhr hatten zwei Pkw verkehrsbedingt vor der rotlichtzeigenden Ampel auf der Clarholzer Straße (B 64) kurz vor dem Ortseingang Beelen aus Richtung Herzebrock-Clarholz angehalten. Eine 77-Jährige aus Clarholz erkannte dies zu spät und schob die wartenden Pkw mit ihrem Wagen aufeinander. Dabei wurde ein 42-Jähriger aus Recke leicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass die 77-jährige Unfallverursacherin unter Alkoholeinfluss stand. Eine Blutprobe wurde entnommen und der Führerschein sichergestellt.

Termine & Service

Beelen

Montag, 17. Oktober 2016

Polizeistation Beelen: 8 bis 9 Uhr Sprechstunde für alle Bürger im Polizeibüro, Rathaus.

Blau-Weiß Beelen: 8.45 bis 9.45 Uhr; 15 bis 16 Uhr sowie 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, jeweils Axtbachhalle; 16.30 bis 18 Uhr Training der U8-Junioren, Neumühlenstadion; 17.30 bis 19 Uhr Training der D I und D II-Junioren; 18 bis 19 Uhr Training der U17-Mädchen; jeweils Trainingsplatz; 18.30 bis 19.30 Uhr Damen-Gymnastik I, Grundschulturnhalle; 19.45 bis 20.45 Uhr Step-Aerobic, jeweils Grundschulturnhalle.

Pro Fitness Beelen (BW Beelen): 9 bis 10 Uhr und 15 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, Axtbachhalle; 17 bis 18 Uhr Jungensport, Axtbachhalle; 18.30 bis 19.30 Uhr Gymnastik 60+, Grundschulturnhalle; 18.45 bis 20.50 Uhr Pilates (Pfarrheim).

BW Beelen Badminton: 18 bis 19 Uhr Training für Kinder und Jugendliche; 19 bis 21 Uhr Erwachsenen-Training, Axtbachhalle.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 18 Uhr offenes Treffen für Kinder (sechs bis 13 Jahre), 18 bis 21 Uhr offenes Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Osthoff 9.

KFD Beelen: 17 bis 18.30 Uhr Hatha-Yoga, Pfarrheim; 17.30 bis 18.30 Uhr Callanetics, Grundschulturnhalle.

Spielmannszug: 18 bis 19 Uhr Einführungskursus für Nachwuchsmusiker, 19.30 Uhr Probe des Spielmannszugs, jeweils Vereinsraum.

Schoenefeldt-Chor Beelen: 20 Uhr Probe, Haus Heuer.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0157/39418394.

Apothekennotdienst: Kreuz-Apotheke, Warendorfer Straße 44 in Warendorf, ☎ 02581/4206.

Kommt die Härtefallkommission nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, dass die Voraussetzungen des Paragrafen 23 a des Gesetzes über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (AufenthG) vorliegen, rich-

tet sie ein Ersuchen an die zuständige Ausländerbehörde. Die Ausländerbehörde entscheidet dann in eigener Zuständigkeit, ob sie diesem folgt und eine Aufenthaltserlaubnis erteilt. Folgt sie dem Ersuchen nicht, informiert sie das Innenministerium und die

Hintergrund

Geschäftsstelle der Härtefallkommission unter Angabe der Entscheidungsgründe. Der Härtefallkommission gehören Ärzte, Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, der Wohlfahrtsverbände, von Flüchtlingsorganisationen, einer Ausländer-

behörde und der Landesregierung an. Seit dem 1. Januar 2005 wurde in annähernd 2000 Verfahren die Härtefallkommission angerufen, um die aufenthaltsrechtliche Situation zu verbessern. In etwa 20 Prozent der beratenen Fälle sah sich die Härtefallkommission

nach Abwägung aller für und gegen ein Antragsbegehren sprechenden Gründe in der Lage, wegen des besonders gelagerten Einzelfalles ein Ersuchen an die Ausländerbehörde zu richten (NRW-Ministerium für Inneres und Kommunales). (alh)

Storno-Ticket fix vergriffen



Maria Kemper (l.) und Ursula Zumbusch (2. v. l.) sich an der Kasse ehrenamtlich engagieren, waren am Samstag nicht durchweg zu beneiden. Mancher, der leer ausging, ließ seinen Ärger darüber an ihnen aus.



Ganz früh, bevor der erste Hahn krächte, standen die ersten Kulturbegeisterten vor dem Geschäft „Mein Blumenladen“ an, um Karten für „Storno“ zu ergattern.

Wunderbare Kartenvermehrung gibt's nicht

Beelen (wie). Maria Kemper und Ursula Zumbusch waren am Samstag nicht zu beneiden. Sie mussten üble Worte über sich ergehen lassen, obwohl sie sich ehrenamtlich engagieren und es durch ihr Engagement erst vor einigen Jahren möglich gemacht haben, das Trio „Storno“ nach Beelen zu lotsen. Die Kabarettisten spielen üblicherweise auf größeren Bühnen und nicht nur vor 200 Menschen wie in Beelen „Kreisel“. Und die Frauen vom Vorverkauf sind nicht für die Anzahl der verfügbaren Sitzplätze

verantwortlich. Die ersten „Storno“-Fans fanden sich bereits drei Stunden – gegen 5.45 Uhr – vor Öffnung des Geschäfts „Mein Blumenladen“ an der Vorverkaufsstelle ein. Sie wussten warum: Langschläfer bekommen für so einen kulturellen Höhepunkt, der am 24. November unter dem Titel „Abrechnung“ über die Bühne geht, nur schwer Karten.

Allerdings hatte der Kulturkreis den eigenen Mitgliedern ein Vorverkaufsrecht eingeräumt. Am Schluss blieben 120 Tickets

für den freien Verkauf übrig und die waren schnell weg. Sogar Interessenten aus den Nachbargemeinden waren gekommen. Diejenigen, die den „frühen Wurm“ suchten, hatten Glück, die anderen waren vergebens angereist. Die kleinste Gemeinde im Kreis hat keine größeren Veranstaltungsräume zu bieten.

Die ersten Freunde des kabarettistischen Jahresrückblickes hatten es sich in der herblichen Dunkelheit um kurz vor 6 Uhr mit Stühlen und Wolldecken so gut es ging gemütlich gemacht. In den

benachbarten Cafés gab es Kaffee und zum Mitnehmen und so manches Gespräch entwickelte sich unter Menschen, die sich kannten, oder erst neu getroffen hatten.

Für alle, die nicht früh genug aus den Betten gekommen waren, kommen für die Zukunft zwei Alternativen infrage, um im kommenden Jahr „Storno“ in der Axtbachgemeinde erleben zu können: Entweder für wenig Geld Mitglied im heimischen Kulturkreis werden, oder eben zu einem Vogel zu werden, der den frühen Wurm findet.

Termine & Service

Everswinkel / Telgte / Ostbevern

Montag, 17. Oktober 2016

Mobile Polizeiwache: 10 bis 12 Uhr, Westbevern an der Feuerwache; 12.30 bis 13 Uhr Westbevern-Vadrup am Brinker Platz.

Senioren-Service Everswinkel: 9.30 bis 11 Uhr Sprechstunden für Senioren, Haus St. Magnus.

Polizei Everswinkel: 13 bis 14 Uhr Sprechstunde des Bezirksbeamten unter ☎ 02582 / 65776 oder ☎ 02582 / 88108.

SC DJK Everswinkel: 16 bis 17 Uhr Abenteuersport; 20 bis 21 Uhr Aerobic, jeweils Grundschulturnhalle; 20.15 bis 21.15 Uhr Zumba, Tanzraum im Vitus-Sportcenter.

Landfrauenverband Everswinkel-Alverskirchen: 19 Uhr Walking-Treff, Sportpark Wester.

Apothekendienst Everswinkel: Kreuz-Apotheke, Warendorfer Straße 44 in Warendorf, ☎ 02581/4206.

Kurz & knapp

Am Mittwoch, 19. Oktober, fällt die Seniorengymnastik aus. Die Räume im Vitus-Sport-Center werden für andere Veranstaltungen benötigt, teilt die SC DJK Everswinkel mit.

Kolping-Karnevalisten



Das Hafengelände in Hamburg war der Gruppe einen Abstecher wert. Das Nachtleben der Hansestadt ließ keinen Raum für Langeweile. Bild: privat

V-Team besucht den Kiez und Hafenanlage

Everswinkel (gl). Nachdem Heike Rolle vor fünf Jahren die mittlerweile traditionelle V-Teamtour ins Leben rief, führte in diesem Jahr der Weg die Kolping-Karnevalisten auf die Reeperbahn. Dort stand zunächst ein Besuch des Pulverfass-Cabarets auf dem Programm. Die Travestie-Show, ein Kultklassiker des Hamburger Nachtlebens, die einen bunten Show-Mix bietet und den Zuschauer mit der kunstvollen Verkleidungen in den Bann zieht und ihn nicht erahnen lässt, ob es sich bei den Künstlern um echte Frauen oder Männer handelt. „Eine schöne Mischung aus Tanzeinlagen, erotischem Strip, sowie Transen, die das Publikum mit lustigen Sprüchen unterhalten“, lautete die einhellige Einschätzung der Everswinkeler. „Für das V-Team ein gelungener

Start ins Hamburger Nachtleben, einfach genial, wenn auch kostspielig“, urteilten einige mit Blick ins Portemonnaie.

Anschließend ging es an den für die Hansestadt typischen Orten vorbei, die das Hamburger Nachtleben ausmachen. Sei es die „Davids Wache“, die Herbertstraße oder eine der zahlreichen Kneipen wie beispielsweise „Highway“ und „Zur Ritze“, um nur einige zu nennen.

Mit den ersten Sonnenstrahlen zog es den harten Kern des V-Teams zum legendären Fischmarkt, auf dem zum Abschluss des ersten Tourtages das Hafentour flair mit Livemusik und sicherlich Deutschlands besten Marktschreibern genossen werden konnte. Das obligatorische Fischbrötchen zum Frühstück fehlte da nicht.